

Aber, kein Verwischen der Verantwortung mehr zuläßt. Klarheit und Abgrenzung der Verantwortung — das ist eine der entscheidenden Voraussetzungen für den Erfolg des sozialistischen Wettbewerbs um die allseitige Planerfüllung.

Verantwortung der Gewerkschaftsleitungen

Es ist ureigenste Sache und erstes Anliegen der Gewerkschaftsleitungen, den sozialistischen Wettbewerb zu organisieren und zu führen. Das kann nicht mehr, wie es in einigen Betrieben noch anzutreffen ist, Aufgabe von Partei- oder Wirtschaftsfunktionären sein. Den Wettbewerb zu organisieren und zu führen und sich dafür einzusetzen, daß die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen ständig verbessert werden, das bestimmt doch im wesentlichen den Inhalt der gewerkschaftlichen Interessenvertretung im neuen ökonomischen System unter den Bedingungen der technischen Revolution.

In den Vordergrund tritt dabei die breite und differenzierte Überzeugungsarbeit in den Gewerkschaftsgruppen und gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen, weil hier alle Werktätigen die Möglichkeit haben, ihre Gedanken zu politischen Fragen, zum sozialistischen Wettbewerb, zur technischen Revolution zu äußern. Irrtümlicherweise vertreten selbst einige Gewerkschaftsfunktionäre die Auffassung, die technische Revolution sei nur Sache der Werktätigen in den führenden Zweigen der Volkswirtschaft. Darin drücken sie ihr Unverständnis über die Rolle der ganzen Arbeiterklasse bei der Durchsetzung der technischen Revolution aus. Unsere Wettbewerbspraxis beweist in diesen Tagen erneut, wie durch den Komplexwettbewerb die Werktätigen der volkseigenen Betriebe, der Betriebe mit staatlicher Beteiligung und der Privatbetriebe auf der Basis der Kooperationsbeziehungen und nach dem Erzeugnisprinzip harmonisch Zusammenwirken, um Erzeugnisse von Welthöchststand in der Funktion und im Gebrauchswert, in Kosten und Qualität zu erreichen.

Der innerbetriebliche und komplexe Wettbewerb verläuft in den Industriezweigen und Betrieben sehr unterschiedlich, weil die Produktionsbedingungen, das Arbeitsklima, das Niveau der Lern- und Kulturarbeit und viele andere Faktoren nicht überall gleich sind. In der gewerkschaftlichen Leitungstätigkeit sollte das mehr beachtet werden, insbesondere auch bei der Organisierung des Leistungsvergleiches, mit dem die Erfahrungen der Besten, die Methoden der Neuerer und Rationalisatoren im Wettbewerb zum Allgemeingut aller werden. Sicher werden sich im Wettbewerb manche Konflikte und Schwierigkeiten anbahnen. Um deren Ursachen rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, sollten die Gewerkschaftsleitungen die regelmäßige Kontrolle organisieren, zum Beispiel darüber, wie die Vorschläge der Arbeiter verwirklicht und die Kritiken von den Wirtschaftsfunktionären beachtet werden. Als Vertrauensmann seiner Klasse erweist sich der Gewerkschaftsfunktionär, der das Leben der Arbeiter kennt und ihnen bei der Überwindung von Sorgen und Schwierigkeiten im Betrieb und zu Hause hilft.

Staatliche Leiter schaffen Voraussetzungen

Die vor uns stehenden Aufgaben können nicht im Spaziergang, nicht ohne Überwindung der Widersprüche gelöst werden. Das lehren uns die Erfahrungen. Nicht selten kam der Wettbewerb in der Vergangenheit nur deshalb schleppend voran, weil die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre die erforderlichen Voraussetzungen ungenügend oder gar nicht geschaffen haben. Eine gründliche Vorbereitung und materielle Sicherung des Wettbewerbs durch die Betriebsleiter und die anderen Wirtschaftsfunktionäre ist und bleibt das A und O ihrer Verantwortung für den sozialistischen Wettbewerb. Der politische Erfolg und der ökonomische Nutzen des sozialistischen Wettbewerbs werden sich bedeutend erhöhen, wenn die Wirtschaftsfunktionäre zum Beispiel die beeinflussbaren Kennziffern bis auf die kleinste Produktionseinheit aufschlüsseln, eine exakte wissenschaft-